□ Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)  Lage-/ Stromlaufpläne, sowie Datenblätter sind beizulege	en	Eingangsvermerk (NB	)		Energieverso Südbaar
Anschrift des Netzbetreiber (NB)	Angaben zum	Netzanschluss			
Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG Name des NB	Straße und Haus-	Nr. ggf. Anschlussnutze	r	ggf. Etage	_
Leo-Wohleb-Straße 3	DLZ Owl Orbotoli	and Nama Nauhaunah	int	Fluestii alsa N	<u> </u>
Straße, Haus-Nr., bzw. Postfach 78176 Blumberg	PLZ On/ Onstell	ggf. Name Neubaugeb	iet	Flurstücks-N	ır.
PLZ Ort	bei vorhandener A	nlage: Zählernummer			
Angemeldet wird nach TAB:					
	luss-/Anlagenveränderu	ng □ Sti	Illegung		
□ Verstärkung Netzanschluss □ Lei □ Anl	nlegung Netzanschluss istungserhöhung lagenzusammenlegung eterstrommodel/Arealversorgu		ederherstellu	ng	
Für folgende Kundenanlagen-Art				s benötigte istung S / kVA neu	
Bisheriger Anschluss					
□ zeitlich befristeter Anschluss /Baustrom, Schausteller)	bis:	Annahme cos φ = 0			
☐ Wohnung Anzahl Wohneinheiten		Anz	zahl:	-	
☐ Gewerbe Anzahl Gewerbeeinheiten:	Branche:	Annahme cos φ = 0			
☐ Elektro-Wärmeanlage (Wärmepumpe) od. Klimagerät		του φ = υ,			
☐ Erzeugungsanlage (Photovoltaik)					_ x 1 (GZF)
☐ Erzeugungsanlage (veitere)					
□ Speichersystem					✓ Gleichzeitig benötigte
. ,	noton Motoron Aufzüge ad S	obwoi@goröto			zusätzliche Leistung
☐ Anmeldepflichtige Anlage: Netzrückwirkungen durch Impulsla	isteri, Motoreri, Aurzuge od. S	criwellsgerate			
□ Anmeldepflichtige Anlage: Ladeinfrastruktur; Typ:					am Netzanschluss:
□ Notstromanlage					
□ Sonstiges (Gemeinschaftsanlagen):		Summe S / kVA:			kVA kVA
eingetragenes Elektrounternehmen:					
Firmenname	Ausweisnum	ner	Eingetragen be	ei:	
Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort	Telefon, E-M	ail		Unterso	hrift
Antragsteller bzw. Grundstückseigentümer erkennen an, dass Grundlage für den Net Nutzung für die Elektritzitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungs Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitungsträgem zur Zu- und Fortleitung Grundstück zu dulden (§§ 10, 12 NAV). Die NAV ist beim Netzbetreiber (NB) und im NB eingetragenen Installationsunternehmen unter Beachtung der anerkannten Rege	anschlussverordnung-NAV)" ist. D von Elektritzität und sonstiger Einrich Internet auf der Homepage des NB e	em Grundstückseigentümer ob ungen für die Zwecke der örtli rhältlich. Die Kundenanlage is	liegt es nach der NA chen Versorgung mi	V u.a. das t elektrischer Energi	ie auf seinem
Angaben zum Anschlussnehmer		Angaben Grundsti	_		
Anschlussnehmer ist auch Grundstückseigentümer?		(wenn der Anschlussn	ehmer <b>nicht</b> Gru	ındstückseigent	tümer ist)
Name, Vorname bzw. Firmenname  Straße und Haus-Nr.		Name, Vorname bzw. Firmenname			
		Straße und Haus-Nr.			
PLZ, Ort		PLZ, Ort			
Telefon, Fax, E-Mail		Telefon, Fax, E-Mail			
Datum Name in Druckschrift Uni	terschrift	Datum	Name in E	Oruckschrift	Unterschrift
<ul> <li>☑ Datenschutz-Hinweis akzeptiert: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis</li> <li>Die aktuellen Datenschutzhinweise finden Sie im Internet unter <a href="www-esb-energie.de">www-esb-energie.de</a></li> <li>☐ Angebot an Anschlussnehmer</li> </ul>		schriften der Datenschutz-Grun	dverordnung (DSGVO	) zweckbezogen vera	arbeitet und genutzt.

Der Anschlussnehmer/Leistungsempfänger ist bauleistender Unternehmer, da er nachhaltig Bauleistungen nach § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG erbringt. Eine amtlich gültige Bescheinigung seines zuständigen Finanzamtes für Ust-Zwcke (USt1TG) liegt vor. Anwendung der Reserve-Charge-Regelung-Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers nach § 13b UStG.

gewünschter Fertigstellungstermin:

Ве	merkungen/ Hinweise:
	Erläuterungen zum Vordruck "Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)" (bei Verwendung für MS-Anmeldungen die entsprechenden Datenerfassungsblätter anfügen)
zu	ı ① ◆ Pro Anschluss ist jeweils ein eigenes Formular zu verwenden
	<ul> <li>Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (z.B. 1:500) und Grundrissplan mit Kennzeichnung des Anschlusspunktes, sowie weitere nach TAB erforderliche Unterlagen beifügen</li> </ul>
ZU	Anschrift des Netzbetreibers und Angaben zum Anschlussobjekt     Aus den Ortsangaben muss das Anschlussobjekt eindeutig zu bestimmen sein
ZU	<ul> <li>③ • Über eine mögliche Mitverlegung anderer Sparten erteilt der jeweilige NB Auskunft.</li> <li>• Bei Bedarf sind gem. TAB gesonderte Datenerfassungsblätter beizufügen (z.B. Erzeugungsanlagen)</li> </ul>
ZU	<ul> <li>④ • Bitte Anlagen zu den ausgewählten Kundenanlagen ausfüllen</li> <li>• Ggf. Bemerkungsfeld für weitere Gewerbe verwenden</li> <li>• Besonderheiten hinsichtlich Absicherung können im Bemerkungsfeld mitgeteilt werden</li> </ul>
ZU	<ul> <li>⑤ • Im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragener Elektrofachbetrieb gemäß § 13 Abs. 2 NAV</li> <li>• Wenn die Angaben unter Abschnitt 4 vom Elektrofachbetrieb ermittelt worden sind, ist dies mit Unterschrift zu bestätigen.</li> </ul>
ZU	
ZU	<ul> <li>⑦ • Hier sind Eintragungen von Terminen/ Zeiträumen, sowie die bevorzugte bauliche Ausführung des Netzanschlusses und weitere Bemerkungen möglich.</li> </ul>

Stand: 04.2021

Datenblatt einer Er (vom Kunden auszufüllen)	zeugungsanlage	•	MS	r		<b>Ø</b> 5	Energievers Südbaar	orgung
Anlagenanschrift	Straße							
	PLZ, Ort							
	Flurstück, Gewann _							
Betreiber	Name, Vorname							
	Straße, Haus-Nr.							
	PLZ, Ort _							
	Telefon/Fax _							
	E-Mail _							
Erzeugungsanlage (bei Energiemix	Geothermie	Wasserkraftwerk	<	Wi	ndene	rgieanlage		
Mehrfach-Nennung)	Brennstoffzelle	Blockheizkraftwe	erk 🗌					
	Eingesetzer Brennstof	f: Erdgas	☐ Biog	jas		Biomasse	• <u> </u>	
Anlagenart	Neuerrichtung	Erweiter	rung 🗌			Rückbau		
Leistungsangaben	bereits vorhandene Ar	nschlussscheinleist	ung S <sub>A</sub>				kVA	
	neu zu installierende A	Anschlusswirkleistu	ng P <sub>A</sub>				kW	
	neu zu installierende r	naximale Scheinleis	stung S <sub>Amax</sub>				kVA	
Einspeisung der Gesamtenergie in das Netz des Netzbetreibers? ja  nein								
Inselbetrieb vorgesehen? ja nein nein								
Kunden / Einspeiser-Nr. bereits vorhanden? nein ja								
Vergütung für die EE	G-/KWKG-Neuanlage							
☐ Ich wünsche für meine Neuanlage die Einspeisevergütung								
☐ Ich wünsche für meine Neuanlage die Marktprämie oder die sonstige Direktvermarktung								
<b>Hinweis</b> : Anlagen > 100 kWp müssen zwingend in die Direktvermarktung gehen. Hierfür müssen Sie einen entsprechenden Direktvermarkter suchen.								
Kurzbeschreibung:								

# Datenblatt einer Erzeugungsanlage (vom Kunden auszufüllen) Energieversorgung Elektrisches Verhalten am Netzanschlusspunkt Kurschlussverhalten Kurschlussströme der Erzeugungsanlage bei einem dreipoligen Kurzschluss am Netzanschlusspunkt gemäß DIN VDE 0102 (bei Kurschlusseintritt) $I''_{k3}$ kΑ kΑ Blindleistungsbereich (am Netzanschlusspunkt) Einstellbarer Blindleistungsbereich (es gilt das Verbraucherzählerpfeilsystem): cos φ ind (untererregt) bis cos φ kap (übererregt) nicht vorhanden 🖂 vorhanden: \_\_\_\_\_kvar geregelt: ja □ nein □ Zugeordnet der Erzeugungsanlage 🔲 den Erzeugungseinheiten Blindleistungskompensation Blindleisung je Stufe: \_\_\_\_ kvar Zahl der Stufen: Verdrosselungsgrad / Resonanzfrequenz: mit TF-Sperre für: Hz **TF-Sperre** nicht vorhanden Kurzschlussschutz Distanzschutzrelais mit U-I-Anregung Leistungsschalter mit Überstromzeitschutz Schutzeinricht-Lastschalter-Sicherungskombination ungen am Netzanschlusssonstiges: punkt Erdschluss-Art: erfassung Typ: Bemessungsspannung U<sub>rMS</sub>: Leitungslänge: \_\_\_\_\_ Kabeltyp: Querschnitt: Angaben zum Netzform gelöscht isoliert niederohmig geerdet anschlussnehmer-MS/MS-Zwischeneigenen MS-Netz $U_{k:}$ Transformator Schaltgruppe: % Obere Bemessungsspannung Uros kV (falls vorhanden) Untere Bemessungsspannung U<sub>rUS</sub> kV

Datenblatt einer Erzeugungsanlage (vom Kunden auszufüllen)  Energieversorgung Südbaar				
	Asynchornmaschine			
	doppelt gespeiste Asynchronmaschine			
Generator	Synchronmaschine direkt gekoppelt			
	Synchronmaschine mit Umrichter			
	weitere			
Hersteller	Тур:			
Anzahl baugleicher Erz	zeugungseinheiten: Stück			
	Nennleistung einer Generatoreinheit PnG:	_kW		
Leistungsangaben	Maximale Wirkleistung P <sub>emax:</sub>	_kW		
	Bemessungsscheinleistung S <sub>rE:</sub>	_kVA		
Generatorenspannung	U <sub>nG:</sub> V Generatorenstrom I <sub>nG:</sub>	_A		
Subtransiente Reaktar	nz Xd" (bei Synchronmaschinen):Ω			
Maximaler Schaltstrom	nfaktor gemäß Kapitel B 2.1:			
Anfangs-Kurzschlusswechselstrom des Generators IK " (bei U <sub>nG</sub> ):kA				
Bereich Verschiebungsfaktor (es gilt das Verbraucherzählpfeilsystem)				
cos φ <sub>ind</sub> (untererregt) bis cos φ <sub>kap</sub> (übererregt)				
	Hersteller: Typ:	_		
	Bemessungsscheinleistung:kVA Pulszahl/Schaltfrequenz:			
Stromrichter	Gleichrichter			
	Steuerung gesteuert umgesteuert			
	Zwischenkreis vorhanden			
	Bemessungsscheinleistung $S_{rT:}$ kVA Kurzschlusssp. <sub>UK:</sub> _	%		
Maschinen- transformator	Schaltgruppe: MS-Spannungsstufen:			
	Bemessungsspannung MS: kV Bemessungssp. NS:	kV		

Datenblatt einer Erzeugungsanlage (vom Kunden auszufüllen)  Energiewe Südbaar	ersorgung
Lageplan, aus dem Orts- und Straßenlage, Flur- und Flurstücksbezeichnung, die Bezeichnung und die Grenzen des Grundstücks sowie der Aufstellungsort der Anschlussanlage und der Erzeugungseinheiten hervorgehen (vorzugsweise im Maßstab 1:10.000, innerorts 1:1.000) beigefügt?	
Übersichtsschaltplan der gesamten elektrischen Anlage mit den Daten der eingesetzten Betriebsmittel (eine einpolige Darstellung ist ausreichend), Angaben über kundeneigene Transformatoren, Mittelspannungs-Leitungsverbindungen, Kabellängen und Schaltanlagen, Übersichtsbild des Schutzes der Erzeugungsanlage mit Einstellwerten beigefügt?	
Einheiten-Zertifkat beigefügt? (Für alle unterschiedlichen Einheiten je ein Zertifikat)	
Nummern der Einheiten-Zertifikate	
Anlagen-Zertifikat beigefügt? (Entfällt für Erzeugungsanlagen mit einer Anschlussscheinleistung S <sub>A</sub> von größer/ gleich 1 MVA und einer Länge der Anschlussleistung vom Netzanschlusspunkt bis zu der/den Erzeugungseinheit(en) von größer/ gleich 2 Kilometern.	
Nummern des Anlagen-Zertifikats:vom	
Baugenehmigung beigefügt?	
positiver Bauvorbescheid beigefügt? (nicht erforderlich bei PV-Anlagen auf genehmigten Baukörpern)	
BlmSch-Genehmigung beigefügt?	
Zeitlicher Bauablaufplan vorhanden (bitte beifügen)	
Explosionsschutzdokument beigefügt	
Anlage bei der Bundesnetzagentur bzw. beim Marktstammdatenregister angemeldet?	
Geplanter Inbetriebsetzungstermin (I. d. R. 14 Tage nach Eingang der Fertigstellungsanzeige)	
Dieses Datenblatt ist Bestandteil der Netzverträglichkeitsprüfung und gg.f. der Netzanschlusszusage. Bei Veränderungen jeglicher Art ist der zuständige Netzbetreiber unverzüglich schriftlich zu informiere Nur vollständig ausgefüllte Datenblätter können bearbeitet werden.	en.
Ort Datum Unterschrift d. Anschlussne	ehmers

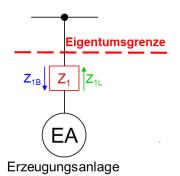
# Auswahlblatt A:

Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

## ☐ MK A1: Volleinspeisung

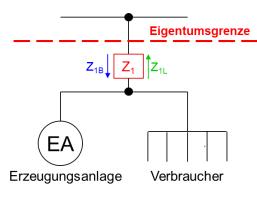


Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

## Anwendungsbeispiele:

- Windkraftanlagen
- PV-Freiflächenanlagen
- PV-Anlage auf Lärmschutzwand
- PV-Gebäudeanlage ohne Selbstverbrauch

# ☐ MK A2: Überschusseinspeisung

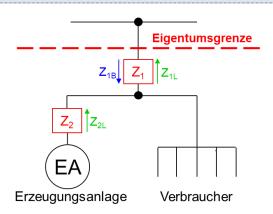


Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

### Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlage
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- KWKG-Kleinstanlage mit pauschalierter Einmalzahlung

# ☐ MK A3: Überschusseinspeisung mit Erzeugungsmessung



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>: Zähler für Lieferung

# Anwendungsbeispiele:

- KWKG-Anlage mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- Anlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- Umbau von PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell von Voll- auf Überschusseinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

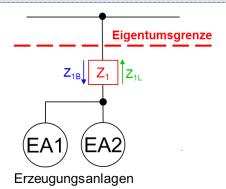
# Auswahlblatt B:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)



Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

# ☐ MK B1: Volleinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

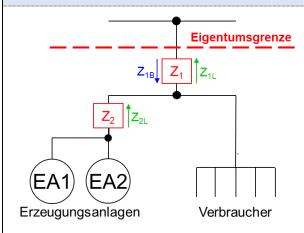
#### Anwendungsbeispiele:

- Windpark
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) \*)

#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

# ☐ MK B2: Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



- Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung
- Z<sub>2</sub>: Zähler für Lieferung

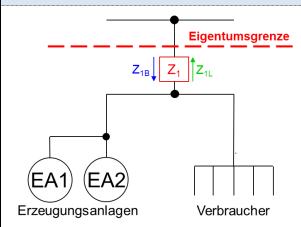
## Anwendungsbeispiele:

- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) \*)
- Erweiterung einer bestehenden PV-Anlage mit Selbstverbrauchsvergütung

#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

# ☐ MK B2a: Überschusseinspeisung ohne Erzeugungsmessung



#### Anwendungsbeispiele:

 PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) \*)

#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Keine Vergütung des Selbstverbrauchs
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

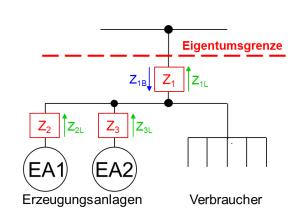
# Auswahlblatt B:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

#### ☐ MK B3: Überschusseinspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub>: Zähler für Lieferung

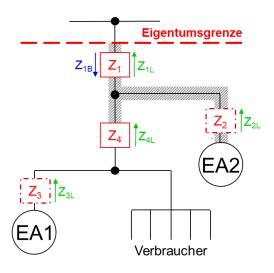
#### Anwendungsbeispiele:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung
- KWKG-Anlagen mit gesetzl. Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys)
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen)

#### Voraussetzung:

Gleicher Energieträger
 (Ausnahme: Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)

#### ☐ MK B4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub>, Z<sub>4</sub>: Zähler für Lieferung

#### Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlage
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage und PV-Anlage)
- PV-Anlagen (Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) \*)

#### Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV und Wasser-kraft auf 30 kW \*1) und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW \*2) begrenzt.
   \*1) It. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 11
   \*2) It. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012
- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.

#### Anmerkung:

Die Notwendigkeit der Zähler Z<sub>2</sub> und Z<sub>3</sub> richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)	Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort	Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

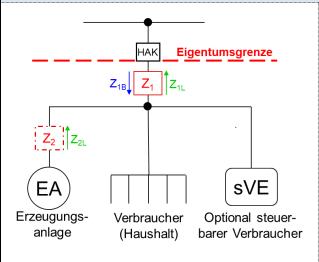
# Auswahlblatt C:

Messkonzeptefür Erzeugungsanlagen mit optionalsteuerbarem Verbraucher



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

# ☐ MK C1: Einzelne Erzeugungsanlage ohne Steuerung der Verbrauchseinrichtung



Anmerkung:

Die Notwendigkeit des Zählers Z<sub>2</sub> richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

• PV-Anlage mit Wärmepumpe oder

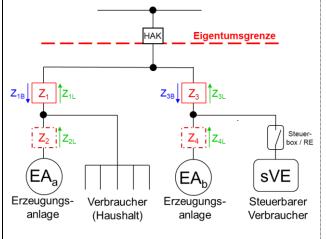
Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug

(durch Netzbetreiber <u>nicht</u> steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit kein "WP- bzw. Ladestrom-Tarif" möglich.)

Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>: Zähler für Lieferung

# ☐ MK C2: Mehrere Erzeugungsinstallationen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung



Z<sub>1</sub>, Z<sub>3</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>, Z<sub>4</sub>: Zähler für Lieferung

#### Anwendungsbeispiele:

Anwendungsbeispiele:

 PV-Anlagen mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit "WP- bzw. Ladestrom-Tarif" möglich. Die PV-Anlage ist in zwei unabhängige Installationen unterteilt.)

#### Anmerkung:

Die Notwendigkeit der Zähler Z<sub>2</sub> und Z<sub>4</sub> richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage a (EA <sub>a</sub> )	Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage b (EA <sub>b</sub> )
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort	Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

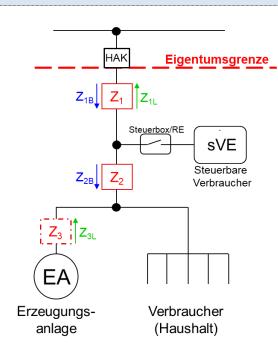
# Auswahlblatt C:

 $Messkonzepte f\"{u}r Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher$ 



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

# ☐ MK C3: Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtungen und weiteren Verbrauchern



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>: Zähler für Bezug

Z<sub>3</sub>: Zähler für Lieferung

# Anwendungsbeispiele:

• PV-Anlage mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit "WP- bzw. Ladestrom-Tarif" möglich.)

#### Voraussetzung:

Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen, insbesondere Messgeräteeinsatz, Ablese- und Abrechnungsmodalitäten. (Wird der Bezug des steuerbaren Verbrauchers mit einem Doppeltarifprodukt abgerechnet, sind Z<sub>1</sub> und

#### Anmerkung:

Die Notwendigkeit des Zählers Z<sub>3</sub> richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften (z.B. KWKG-Zuschlag).

Z<sub>2</sub> als Doppeltarifzähler auszuführen.)

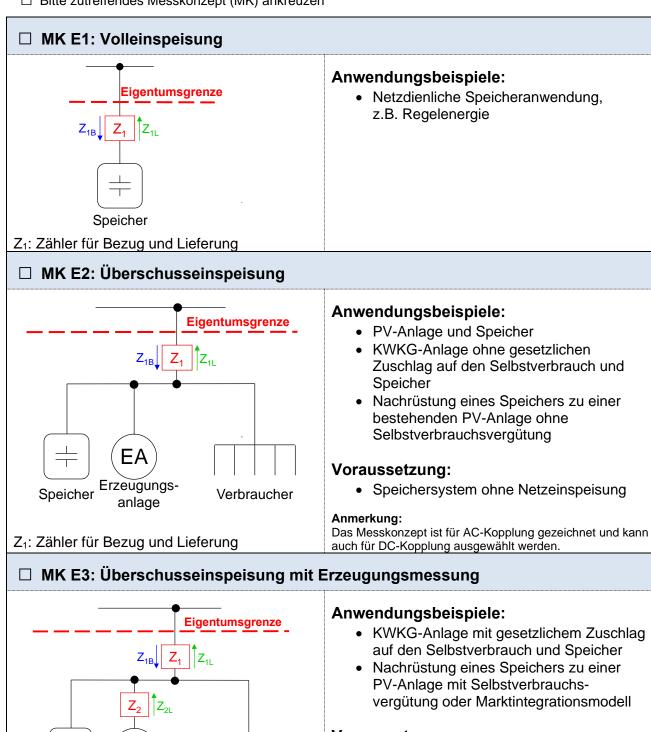
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

# Auswahlblatt E:

Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage mit Stromspeicher



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

anlage

Speicher Erzeugungs-

Z<sub>2</sub>: Zähler für Lieferung

#### Voraussetzung:

Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Verbraucher

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.

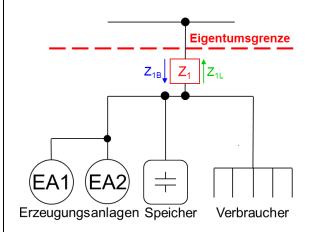
# Auswahlblatt F:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

# ☐ MK F1: Überschusseinspeisung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

#### Anwendungsbeispiele:

 PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

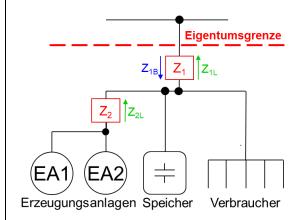
#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

#### Anmerkung:

Das Messkonzept ist für AC-Kopplung gezeichnet und kann auch für DC-Kopplung ausgewählt werden.

# ☐ MK F2: Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>: Zähler für Lieferung

# Anwendungsbeispiele:

 Nachrüstung eines Speichers zu PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen)

#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

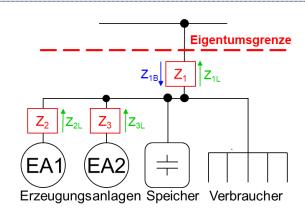
# Auswahlblatt F:

Messkonzept für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher



☐ Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

## ☐ MK F3: Überschusseinspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub>: Zähler für Lieferung

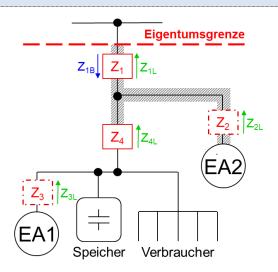
#### Anwendungsbeispiele:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung und Speicher
- KWKG-Anlagen mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys) und Speicher
- PV-Anlagen (keine Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

#### Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
   (Ausnahme: Anlagen in kaufm.-bilanz. Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

## ☐ MK F4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub>, Z<sub>4</sub>: Zähler für Lieferung

#### Anmerkung:

Die Notwendigkeit der Zähler  $Z_2$  und  $Z_3$  richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

#### Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlage und Speicher
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage und PV-Anlage) und Speicher
- PV-Anlagen (Kombination MIM- und Nicht-MIM-Anlagen) und Speicher

#### Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV und Wasserkraft auf 30 kW \*1) und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW \*2) begrenzt.
  - \*1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 11 \*2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012
- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)	Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort	Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Nachdem das EEG / KWKG keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden.

Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber.